DEUTSCHER ALTPHILOLOGENVERBAND

Bildung, Entwicklung, Nachhaltigkeit – Latein und Griechisch

BUNDESKONGRESS DES DEUTSCHEN ALTPHILOLOGEN VERBANDES

2024

Einladung

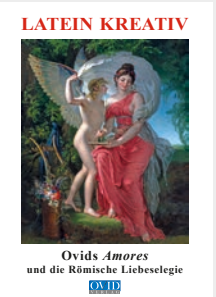
02.–06. April 2024 | Bergische Universität Wuppertal

Ovid-Verlag
Rudolf Henneböhl
Im Morgenstern 4
33014 Bad Driburg

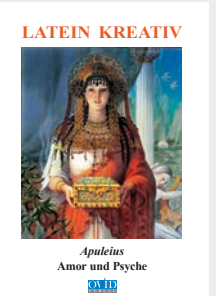
www.ovid-verlag.de
info@ovid-verlag.de
Tel.: 05253-9758-539
Fax: 05253-9758-540

Reihe „Latein Kreativ“ – Textbände: **17,- €**, Lehrerkommentare: **30,- €**

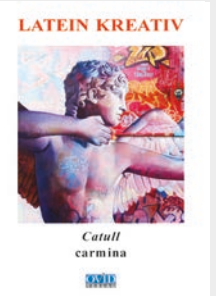
Seneca (2016)



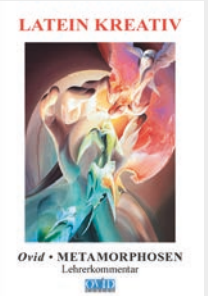
Amores (2017)



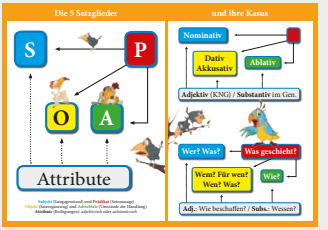
Amor/Psyche (2018)



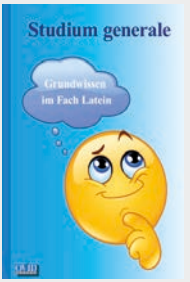
Catull (2021)



Erweiterte Neuauflage (2022/23)



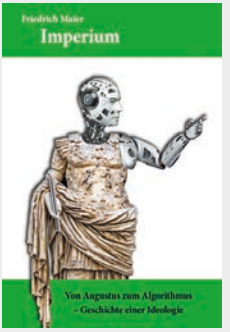
Satzmodell
– Poster A3 (2,- €)



Kurzgrammatik/
Lernheft, 16 S. (3,- €)

Ovid-Roman (2022)

Essaybände von Prof. Friedrich Maier (je 10,- €)



Imperium (2019)

Säulen (2022)

Raubgier (2023)

Bildung, Entwicklung, Nachhaltigkeit – Latein und Griechisch

Einladung zum Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes

Schirmherrschaft:
Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
Dorothee Feller

02. bis 06. April 2024
Bergische Universität Wuppertal
https://bundeskongress.altphilologenverband.de

BERGISCHE UNIVERSITÄT WUPPERTAL

Titelbild: Foto: © Adobe Stock

INHALT

Uni Stadtansichten 19 · Foto © Universität Wuppertal

Programm 6–14

Exkursionen / Führungen 16–24

Wichtige Hinweise 26–28

Anmeldungen (bitte nur verwenden, wenn kein Internet-anschluss zur Verfügung steht!) 29

Bitte beachten Sie: Der Bundeskongress wird medial begleitet. Während der einzelnen Veranstaltungen des Bundeskongresses werden Foto- sowie Filmaufnahmen zu Zwecken der Berichterstattung und Öffentlichkeitsarbeit erstellt und anschließend veröffentlicht.
Mit Ihrer Teilnahme am Kongress erklären Sie sich mit der Veröffentlichung in Print- und Onlinemedien einverstanden.

Impressum 30

GRUSSWORT

Liebe DAV-Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde der Antike und der Alten Sprachen,

nach all den pandemiebedingten völligen Verzichten, Verschiebungen und Verlegungen in Videokonferenzen freuen wir uns ganz außerordentlich, Sie endlich wieder zu einem DAV-Bundeskongress in Präsenz, mit persönlichem Austausch, Diskussionen und Empfängen einladen zu dürfen!

Wie Sie den Ankündigungen bereits entnommen haben werden, wird der DAV-Kongress wieder zu seinem üblichen Termin in der Woche nach Ostern **(2. bis 6. April 2024)**, auch mit dem üblichen anregungsreichen Exkursionsprogramm und einem wahrlich atemberaubenden Reigen an Vielfalt von nationalen Größen bis hin zu international renommierten Expertinnen und Experten unserer Fächer unter dem Motto **„Bildung, Entwicklung, Nachhaltigkeit – Latein und Griechisch"** an dem für seine Schwebebahn berühmten Zentralort des Bergischen Landes, an der **Bergischen Universität in Wuppertal** stattfinden!
Dass der verantwortungsbewusste Umgang mit dem, was uns umgibt, seien es natürliche Gegebenheiten, seien es Werke menschlicher Kultur, zu einer demokratischen Persönlichkeitsbildung unerlässlich ist, dürfte außer Zweifel stehen. Ebenso, dass die Alten Sprachen hier einen grundlegenden Beitrag leisten, sei es durch literarische Bildung, beispielsweise die Lektüre von Geschichten wie der von Phaëthon, die man u.a. als Parabel auf menschliche Überschätzung des Wirkungsgrades dessen, was wir technisch noch beherrschen können, lesen kann, sei es durch historische Bildung, etwa in der Analyse der Senatsdebatte zur Tiberbegradigung, sei es durch Sprachbildung, um überhaupt in die Lage zu versetzen, die Fragen unserer Zeit zu formulieren, die Antworten, welche die antiken Texte darauf geben, zu verstehen und auf diese Weise unsere Denkwelt sowohl in Erscheinung treten zu lassen als auch zu erweitern, indem wir erstere in letztere hinein übersetzen.

Kommen Sie nach Wuppertal, nehmen Sie teil an dem Austausch, dessen Vielfältigkeit dank zahlreicher engagierter Referentinnen und Referenten Sie den folgenden Seiten entnehmen können, und bereichern Sie ihn um Ihre Perspektive!
Das Programm ist auch außerhalb der Vorträge und Arbeitskreise reich an Höhepunkten: Am **Eröffnungsabend, Dienstag, dem 2. April 2024, 18 Uhr,** mit anschließendem Empfang für alle, für den wir unserem Hauptsponsor, dem Ernst Klett Verlag, herzlich danken, wird auch der **13. Humanismuspreis** verliehen. Preisträger ist **Pater Klaus Mertes, die Laudatio hält Nora Bossong**. Dabei hat der Vorstand des DAV eine Neuerung eingeführt: Statt der Überreichung einer Skulptur an den Preisträger, deren Reihe nach dem Tod Wolf Spitzers in dieser Weise sowieso nicht hätte fortgeführt werden können, spenden wir das Preisgeld an eine vom Preisträger benannte gemeinnützige Organisation, in diesem Jahr der Unterkunft für schutzsuchende Menschen in der Naunynstraße, Berlin/Kreuzberg (https://naunynblog.wordpress.com/tag/wg-naunynstrasse).
Neu ist auch – neben der schon etablierten Verleihung des **Nachwuchspreises Ad Astra** am Mittwoch – die erstmalige Verleihung des **DAV-Preises für fachdidaktische Forschung** am Donnerstag!
Ganz besonders freuen wir uns, dass **Gabriel Zuchtriegel**, der Direktor des Archäologischen Parks von Pompeii, den **Abschlussvortrag am Freitag, dem 5. April 2024, um 13 Uhr** halten wird! Außerdem wird er auch an einem neuen Format in unserem Programm teilnehmen, einer **Podiumsdiskussion**, die mit dem Titel **„Antike for future! – Oder: Wie denken wir Transformation zur Nachhaltigkeit?" am Donnerstag, dem 4. April 2024, um 19 Uhr** in der Wuppertaler **City Kirche** unter Beteiligung von Wissenschaftlern, Politikern und Studierenden und moderiert von **Dr. Anne Friedrich, Halle, und Dr. Dr. Christoph Schliephake, Augsburg**, stattfinden wird.
Der Abend der Verlage wird am Mittwoch wieder mit spannenden Vortragsveranstaltungen der drei Verlage Buchner, Cornelsen und Klett abgehalten werden und am **Freitagabend, 5. April 2024** wird noch ein **Kino-Erlebnis** der besonderen Art geboten: Ein Film mit Kernszenen aus Euripides' Hekabe wird vorgeführt und vom **Regisseur Georg Rootering** sowie **Prof. Bernhard Zimmermann** im Gespräch begleitet, bevor der Kongress dann am Samstag mit den letzten Exkursionen ausklingt.
Das vielfältige Exkursionsprogramm reicht von speziell für uns kreierten Führungen im **Von der Heydt-Museum** bis zum **Archäologischen Park von Xanten** – bei einigen Angeboten müssen wir aufgrund der Kapazitätenplanungen um **Anmeldung bis zum 15.Februar 2024** bitten (s. Exkursionen), ansonsten möchten wir Sie bitten, sich bis zum **15. März 2024** unter **https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung** für den Kongress anzumelden!

In großer Vorfreude auf das Wiedersehen und den Austausch
herzliche Grüße, Ihre

Katja Sommer
(Vorsitzende des DAV)

Stefan Faller
(Stellvertretender Vorsitzender des DAV)

Stefan Freund
(Stellvertretender Vorsitzender des DAV und Leiter des Ortskomitees)

DIENSTAG, 02. APRIL 2024

10.00 Uhr Vorstandssitzung DAV

14.00 Uhr Vertreterversammlung DAV

18.00 Uhr Eröffnung des Kongresses

- durch die Vorsitzende des DAV
  OStRin Dr. Katja Sommer
- durch den Vorsitzenden des Ortskomitees
  Prof. Dr. Stefan Freund

Grußworte

- der Ministerin für Schule und Bildung des Landes Nordrhein-Westfalen
  Dorothee Feller
- der Rektorin der Bergischen Universität Wuppertal
  Prof. Dr. Brigitta Wolff
- der Superintendentin des Kirchenkreises Wuppertal
  Ilka Federschmidt und des Stadtdechanten **Dr. Bruno Kurth**
- der Vorsitzenden des Deutschen Philologenverbandes
  Prof. Dr. Susanne Lin-Klitzing
- des Stellvertretenden Vorsitzenden der Mommsen-Gesellschaft
  Prof. Dr. Jürgen Hammerstaedt
- der Vorsitzenden des Deutschen Archäologen-Verbandes
  Prof. Dr. Katja Lembke
- des Vorsitzenden von EUROCLASSICA
  Prof. Dr. Christian Laes

Pater Klaus Mertes SJ
© pro/Norbert Schäfer

Verleihung des Humanismuspreises an Pater Klaus Mertes SJ

- **Einführung durch die Vorsitzende des DAV**
- Laudatio: **Nora Bossong**
- Ansprache des Preisträgers

Bekanntgabe der Preisträgerinnen bzw. Preisträger

- des Ad Astra-Preises
- des Preises des Deutschen Altphilologenverbandes für fachdidaktische Forschung

Musikalische Umrahmung

anschließend: Empfang
(mit Unterstützung des Ernst Klett Verlages)

Nora Bossong
©-brost-stiftung

Campus Grifflenberg Gebäude K Fassade Hörsaalzentrum © Bergische Universität Wuppertal

MITTWOCH, 03. APRIL 2024

09.00–10.00 Uhr

V	**Jürgen Hammerstaedt**	Materielle Schriftträger (Inschriften, Papyri etc.) als Denkanstöße zur Diskussion über die Nachhaltigkeit bei der Aufzeichnung und Bewahrung von Wissen.
V	**Christian Laes**	Disabilities and the Disabled in the Ancient World. A Social and Cultural History.
V	**Wolfgang Polleichtner**	Der Erysichthon-Mythos durch die Jahrhunderte: Warnung vor den Konsequenzen nicht-nachhaltigem Verhaltens.
V	**Katja Lembke**	Herkunft verpflichtet. Archäologische Denkmäler im Kontext der postkolonialen Debatte für die Lehramtsausbildung.
V	**Thomas Baier**	Ästhetik und Nachhaltigkeit bei Seneca, Plinius und in den Evangelien.

10.15–11.15 Uhr

V	**Dennis Pausch**	Ovids Heroides – Briefe aus weiblicher Perspektive für männliche Leser?
V	**Alfred Lindl**	Theoretische Modellierung und empirische Erfassung fachspezifischer Qualitätsmerkmale von Lateinunterricht.
V	**Sarah Weichlein**	Geschlechtsstereotype und Vergewaltigungsnarrative in Texten des Lateinunterrichts kritisch reflektieren – Überlegungen zu ausgewählten Stellen aus Ovids Metamorphosen.
V	**Stefan Kipf**	Lernen durch Literatur oder Lernen über Literatur? Gedanken zu einer etwas anderen Ikarus-Lektüre.
V	**Meike Rühl**	Leiden wie ein Mann. Genderkonzepte in Senecas philosophischen Schriften.

MITTWOCH, 03. APRIL 2024

11.30–12.30 Uhr

V	**Anne Friedrich**	Optume rebus mortalium consuluisse naturam (Tac. Ann. 1,79). Zu den Zieldimensionen nachhaltiger Entwicklung im BMZ/KMK-Orientierungsrahmen Globale Entwicklung und dem fachspezifischen Beitrag der Alten Sprachen.
V	**Ulrich Schmitzer**	Ovids Metamorphosen und die Politik der Nachhaltigkeit.
V	**Polly Lohmann**	Interaktionen an der Wand – Graffiti im urbanen Kontext Pompejis.
V	**Heinz-Günther Nesselrath**	Lukian über richtige und falsche sprachliche und rhetorische Bildung.
V	**Hans-Joachim Glücklich**	Leben mit Latein – Lateinunterricht, Persönlichkeitsentwicklung und Lebenserfolg.

14.30–16.00 Uhr

AK	**Hartmut Loos**	Preisverleihung Ad Astra.
AK	**Hans-Joachim Häger, Stefan Kipf**	Ergebnissicherung im Lateinunterricht.
AK	**Cornelia Eberhardt, Beate Hertel, Peter Kuhlmann**	Lebenslanges Lernen– Lernen am anderen Ort am Beispiel ausgewählter Museen der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha.
AK	**Tamara Choitz, Patrick Schollmeyer**	Nachhaltige Bildungskulissen – die Entwicklung des Athener Stadtbildes bis zur Kaiserzeit.
AK	**Marie-Luise Reinhard**	Officina Latina: mit gesprochenem Latein zu mehr Handlungsorientierung.
AK	**Andrea Beyer, Konstantin Schulz**	Reflexion mit und über KI im AU.

MITTWOCH, 03. APRIL 2024

16.30–18.00 Uhr

AK	**Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker**	Didaktik-Slam – Vorstellung laufender fachdidaktischer Forschungsprojekte.
AK	**Thomas Doepner**	Welche Autoren und Texte sollte man unter „BEN"-Aspekten lesen?
AK	**Michelle Müller, Anne Friedrich**	Draußen lernen: Villenbriefe, Landschaftsgärten und Naturwahrnehmung – Antikenrezeption im Gartenreich Dessau-Wörlitz.
AK	**Christian Kupfer**	Latinitas viva.
AK	**Anna Elissa Radke**	Latein in Zeiten des Krieges. Zusammenarbeit sowohl mit einem Kiewer Gymnasium als auch mit der Universität Kiew.
AK	**Carolin Giere, Christian Peters**	Lateinunterricht nachhaltig gestalten im digitalen Zeitalter.

MITTWOCH, 03. APRIL 2024

18.00 Uhr

Abend der Verlage

C. C. Buchner: **Michael Lobe, Benjamin Färber u.a.:**
Eine Lektürestunde mit Hermeneus
(in Szene gesetzt)

Cornelsen: **Eva von Scheven, Dirk Weidmann:**
Entlastung – Differenzierung – Individualisierung.
Mit heterogenen Lerngruppen zum Lernerfolg.

Ernst Klett Verlag: **Anne Friedrich**
Suffizienz. Zur Hoffnung auf eine neue alte Nachhaltigkeitsstrategie.
Im Anschluss an den Vortrag lädt der Ernst Klett Verlag zu einem Sektempfang ein.

DONNERSTAG, 04. APRIL 2024

09.00–10.00 Uhr

V	**Arlene Holmes-Henderson**	Latin at Primary Schools.
V	**Lisa Cordes**	Wer oder was ist Polyphem? Die antike und moderne Figurentheorie in Forschung und Unterricht.
V	**Johanna Nickel**	Konsum, Wachstum und Umweltzerstörung stoisch betrachtet: Seneca und die Zielkonflikte nachhaltiger Entwicklung.
V	**Anna Novokhatko**	Transmediale Erzählwelten und Nachhaltigkeit im Altsprachenunterricht.
V	**Wolfgang Kofler**	Nachhaltige Bildung. Überlegungen zum Erziehungsauftrag des Griechisch- und Lateinunterrichts.

10.15–11.15 Uhr

V	**Christopher Schliephake**	Nachhaltige Antike? Umwelthistorische Rezeptionslinien einer aktuellen Debatte.
V	**Peter Kuhlmann**	Zwangsmissionierung, Ausbeutung und Menschenrechte: Die Kolonisierung Lateinamerikas in lateinischen Quellen.
V	**Jochen Johrendt**	Das hochmittelalterliche Papsttum im Wechselspiel von Innovation und antiker Tradition.
V	**Monika Vogel**	Antike Mythologie heute.
V	**Matthias Laarmann**	Plinius' Schilderung der Tiber- und Aniene-Überschwemmung (8,17).

DONNERSTAG, 04. APRIL 2024

11.30–12.30 Uhr

V	**Markus Schauer**	Vergil – ein politischer Epiker?
V	**Armin Eich**	Absit violentia rebus. Die antiken Sprachen als Vermittler einer friedlichen und gerechten Zivilisation.
V	**Gernot Michael Müller**	Therapie und Resilienz – Zum Verhältnis von Romanitas und Nachhaltigkeit in Ciceros Philosophica.
V	**Knut Usener**	Forschung und aktuelle Lehre: Die philologische Erforschung und deren Einbezug in die Lehre.
V	**Stefan Weise**	Genius loci – Überlegungen zur Nutzung lokaler Ressourcen im Latein- und Griechischunterricht.

14.30–16.00 Uhr

AK	**Cathrin Boerckel, Diana Hedwig, Hans-Joachim Pütz**	Umgang mit Heterogenität – Chancen für eine nachhaltige Bildung: Gestaltung der Fachleistungsdifferenzierung im Lateinunterricht in RP.
AK	**Stefan Kipf, Jan Bernhardt**	Schulentwicklung und Alte Sprachen.
AK	**Susanne Aretz, Christian Frede-Deck**	Das erste Stasimon der Antigone.
AK	**Marcel Humar**	Kommunikationstheoretische Zugänge zu Literatur und Literaturkompetenz im Unterricht – Chancen und Entwicklung.
AK	**Maximilian Nießen**	Happily ever after? – Historische Kommunikation über das glückliche Leben im Werk des Augustinus: Texte aus De civitate Dei und De magistro für die Schule kreativ miteinander ins Gespräch bringen.

DONNERSTAG, 04. APRIL 2024

16.30–18.00 Uhr

AK	**Universitäre Fachdidaktikerinnen und Fachdidaktiker**	Verleihung des Preises des DAV für fachdidaktische Forschung; Vernetzungstreffen Fachdidaktik.
AK	**Stefan Faller, Peter Kuhlmann**	Latein, Griechisch und der „gemeinsame europäische Referenzrahmen für Sprachen" – Notwendigkeiten, Schwierigkeiten und Möglichkeiten.
AK	**Anne Friedrich und die AG OR**	Diversität und Zugehörigkeit – der fachspezifische Beitrag der Alten Sprachen zum BMZ/KMK-Orientierungsrahmen für die Gymnasiale Oberstufe.
AK	**Cornelia Eberhardt, Günter Kiefer**	Perspektiven VI vom 9./10. November 2023 in Erfurt – Bericht und Aussprache.
AK	**Bärbel Flaig**	EUROCLASSICA.
AK	**Tristan Winkelsen, Leoni Janssen**	Bildung für nachhaltige Entwicklung in der Lehrbuchphase? Ein Workshop.

16.30 Uhr Führung durch das Von der Heydt-Museum (mit Anmeldung, siehe Seiten 19, 27, 29)

19.00 Uhr öffentliche Podiumsdiskussion „Antike for future. Oder: Wie denken wir Transformation zur Nachhaltigkeit?"
mit Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus Politik und Wissenschaft.
City-Kirche Elberfeld
Moderation: **Dr. Anne Friedrich und Dr. Dr. Christoph Schliephake**

FREITAG, 05. APRIL 2024

09.00–10.00 Uhr

V	**Christine Schmitz**	Kann – und warum soll – man Ovid noch lesen? Zum Umgang mit problematischen Texten der lateinischen Literatur.
V	**Markus Janka**	Naso magister erat. Ovids mythologische Liebeskunst im Licht der Didaktik unserer Zeit.
V	**Steffi Grundmann**	Das Geschlecht der Wollarbeit. Ein Gespinst von Tugend, Tod und Täuschung.
V	**Michael Erler**	Warum alte Texte lesen? ‚Lesen als Mitarbeiten am Text' (Plut. De rat. aud. 45e): eine antike Antwort auf eine moderne Frage.
V	**Michael Lobe**	Quo vadis, Europa? Hermann Wellers mythohistorisches Gedicht Europa (1923) und seine Aktualität.

10.15–11.15 Uhr

V	**Daniel Reimann**	Alte Sprachen – Neue Sprachen: Historische Schlaglichter ihrer Beziehung als Unterrichtsgegenstände und mögliche Schnittstellen unter den Vorzeichen von Kompetenzorientierung und „humaner Bildung".
V	**Katharina Wesselmann**	Becoming the Barbarian: Kulturelle Aneignung als analytische Kategorie der Altertumswissenschaft.
V	**Hans-Joachim Gehrke**	Bildung und Freiheit. Antike Grundlagen moderner Bildungskonzepte.
V	**Jochen Sauer**	Eine „zweite Natur" des Menschen? Nachhaltigkeitskonzepte bei Cicero und im Neo-Aristotelismus der Gegenwart.
V	**Matei Chihaia**	Der Europamythos in der spanischen Exilliteratur.

FREITAG, 05. APRIL 2024

11.30–12.30 Uhr

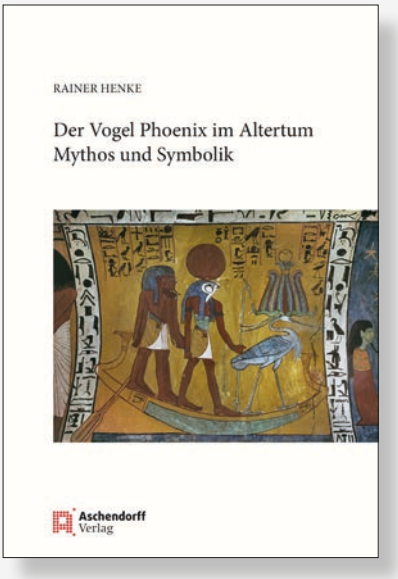
V	**Peter Riemer**	Elegisches in den Oden des Horaz.
V	**Lars Mielke**	Landwirtschaft mit Anstand? Umweltethisches in Columellas Res rustica.
V	**Bernhard Zimmermann**	Eupolis atque Cratinus Aristophanesque poetae – Nachhaltige Überlieferung durch Fragmente.
V	**Hans-Joachim Häger**	Die Natur bewusst wahrnehmen lernen. Zur Naturliebe Plinius d.J.

13.00–14.00 Uhr

Abschlussvortrag
Gabriel Zuchtriegel — Vom Zauber des Untergangs.

Pompeji und der Vesuv in der Abenddämmerung © Adobe Stock von dbvirago

20.00 Uhr FILMABEND
HEKABE. Macht – Ohnmacht
von **Regisseur Georg Rootering**
sowie **Prof. Bernhard Zimmermann**



XVI und 954 Seiten,
25 Seiten farbige Abbildungen,
gebunden 79,– Euro
ISBN 978-3-402-24602-3

Rainer Henke

Der Vogel Phönix im Altertum
Mythos und Symbolik

Ausgehend von den Anfängen im Alten Ägypten (Benu-Vogel) wird in diesem Buch der Phönix-Mythos sowie seine Verbreitung in den verschiedenen Kulturräumen über die hellenistische und römische Epoche bis hinein in die imperiale Nachblütezeit erörtert. Somit liefert es einen ganzheitlichen Überblick über die antike Entstehungsgeschichte und Verwendung dieses Mythos.
Dabei untersucht der Autor den Ursprung des griechischen Begriffs ‚Phoinix' und die erste Schilderung des Phönix bei Herodot. Weiters wird die Verarbeitung des Stoffes bei dem jüdischen Bibel-Dramatiker Ezechiel beschrieben, außerdem ein besonderer Überlieferungsstrang des Mythos in der Naturgeschichte des Älteren Plinius sowie die Entfaltung der Sage in den Metamorphosen des römischen Dichters Ovid und bei dem Epigrammatiker Martial, der zuerst die Vorstellung vom „Phönix aus der Asche" geprägt hat.
Eine neue Stoßrichtung gewinnt das Mythem vom Phönix sodann im jungen Christentum. Am Schluss stehen zwei wirkmächtige Dichtungen über den Phönix aus spätantiker Zeit, die sorgfältig verglichen und in ihrem geistesgeschichtlichen Kontext verortet werden.
Den originalen Textpassagen sind deutsche Übersetzungen beigegeben. Neben den literarischen Zeugnissen werden die paganen und christlichen Bilddokumente einer eingehenden Prüfung unterzogen. Ein umfangreiches Gesamt-Register (Personen, Sachen, Orte, Begriffe, Tiernamen, Stellen) schlüsselt den Inhalt der vorliegenden Abhandlung für die Leser bequem auf.

Aschendorff Verlag
Soester Str. 13
D-48155 Münster
Tel ++49-251-690-913003
Fax ++49-251-690-803090
Email: buchverlag@aschendorff.de
www.buchverlag-aschendorff.de

FREITAG, 05. APRIL 2024

HEKABE. Macht – Ohnmacht

Aus der Tragödie „Hekabe" des Dichters Euripides (ca. 480–406 v.Chr.) hat **Georg Rootering** Szenen zusammengestellt und verfilmt, die Motive illustrieren, die sich in der Folge des trojanischen Krieges herauskristallisiert haben – und sich eigentlich in der Folge jedes Krieges ergeben: Macht, Ohnmacht, (Un)recht, Trauer und Rache. Sie werden von **Cordula Trantow** als Hekabe und **Siemen Rühaak** in vier verschiedenen Rollen (Odysseus, Talthybios, Agamemnon und Polymestor) eindrücklich dargestellt; ein Steinbruch beim liechtensteinischen Balzers als Kulisse und die Ton- und Musikeffekte von **Peter von Siebenthal** und **Hieronymus Schädler** verleihen der Produktion zusätzliche Tiefe. Die Prägnanz der ausgewählten Texte unterstreicht die Aktualität der Stoffe und zeigt, dass ein Krieg keine Sieger kennt.

Alle Fotos: privat

Im Anschluss an den Film wird die Möglichkeit zur Diskussion mit dem Regisseur **Georg Rootering** und mit **Prof. Dr. Bernhard Zimmermann** gegeben, der im Film eine kurze Einführung zur griechischen Tragödie und speziell zur Hekabe spricht.

Georg Rootering wirkte an den Opernhäusern in Zürich, München (Nationaltheater), Wien (Staatsoper) und Würzburg (Musiktheater am Mainfrankentheater) und gastierte mit Produktionen unter anderem in Athen, Graz, Helsinki, Wrocław, Tallinn und Rom.

Als Intendant des Theaters am Kirchplatz im liechtensteinischen Schaan inszenierte er einen Euripides-Zyklus, der für überregionales Aufsehen sorgte. Sein Homer-Projekt wurde in München (Staatliche Antikensammlungen und Glyptothek 2007), Berlin (Pergamon-Altar 2008), Hamburg (Kunsthalle 2010) und in Wien (Kunsthistorisches Museum 2010) gezeigt. Im August/September 2023 inszenierte er Dürrenmatts „Romulus der Große" am Ort der Abfassung des Stücks, im

schweizerischen Ligerz, und hat ein neues Antikenprojekt, eine szenische Installation zum Zorn des Achill, im Programm.

Bernhard Zimmermann ist nach Stationen in Zürich, Basel und Düsseldorf Professor für Klassische Philologie mit dem Schwerpunkt Gräzistik an der Freiburger Albert-Ludwigs-Universität. Er ist Ehrendoktor an der Aristoteles-Universität Thessaloniki, Mitglied der Heidelberger Akademie, der Academia Europea, der Accademia degli Agiati (Rovereto), der Akademie deutsch-italienischer Studien in Meran und der Akademie von Athen.
Seine Forschungsschwerpunkte sind das antike Drama und die griechische Chorlyrik, Metrik und Textkritik sowie die Rezeption der antiken Literatur in der Neuzeit. Mit seiner Fachkenntnis hat er schon mehrere Antikenprojekte Georg Rooterings begleitet.

Im Wuppertaler **Rex-Filmtheater** trifft Kinogeschichte auf moderne Technik. Auch für Verpflegung, von Popcorn und Cola bis Weißwein und Eiskonfekt, ist gesorgt.

Dauer:	65 min. + Nachgespräch
Kosten:	8,– €
Anmeldung:	nicht nötig
Teilnehmerzahl:	bis zu 100

Freitag, 05. April

20.00 Uhr

Rex Filmtheater, Kipdorf 29, 42103 Wuppertal, Apollo-Saal

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F1 AUF SPUREN DER ANTIKE DURCH WUPPERTAL

F1a STADTRUNDGANG WUPPERTAL

Die Stadt Wuppertal existiert unter ihrem Namen erst seit 1930 und ist eher als traditionsreicher Industriestandort bekannt. Und doch finden sich überall Spuren der Antikerezeption. Insbesondere im Umfeld der seit 1592 bestehenden Lateinschule bringen bekanntere (etwa Friedrich Engels oder der Theologe Caspar Sibel) und weniger bekannte Autoren kuriose, unterhaltsame und aufschlussreiche, jedenfalls des Kennenlernens werte lateinische und griechische Texte hervor. Auf diesen Spuren laden die Lehrenden der Klassischen Philologie an der Bergischen Universität Wuppertal zu einem Rundgang durch die Stadt ein. Es werden zwei Termine angeboten, so dass man nachher oder vorher an der Führung durchs Von der Heydt-Museum teilnehmen kann.

Dauer:	ca. 1,5 Stunden
Kosten:	keine (Fahrkarte für die Schwebebahn muss jedoch vorhanden sein bzw. erworben werden)
Anmeldung:	während des Kongresses im Tagungsbüro

Freitag, 05. April

14.30 Uhr und 16.30 Uhr

Treff- und Endpunkt: Von der Heydt-Museum Turmhof 8 · 42103 Wuppertal

Schwebebahn in Wuppertal, Deutschland, die älteste elektrische Hochbahn der Welt mit Hängewagen. Juni 2021 © Adobe Stock von uslatar

F1b FÜHRUNG DURCH DAS VON DER HEYDT-MUSEUM

Als 1902 im ehemaligen Elberfelder Rathaus am Turmhof ein Museum eingerichtet wurde, war die eigens erworbene Gips-Abguss Sammlung eine Art Initialzündung im Bestreben, künstlerische Bildung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Schon in den ersten Jahren nach Museumsgründung verlor sich aber das Interesse an Kopien; man sammelte bereits Originale. Das Interesse der Maler und Bildhauer am antiken Formenkanon wie auch an der griechisch-römischen Mythologie blieb dagegen bestehen. Einer der bedeutendsten Vermittler antiker Malerei und Skulptur war der Elberfelder Maler Hans von Marées – Bilder und Skulpturen von ihm und seiner Künstlerfreunde hatten bei einer Ausstellung im Jahr 1904 auf Grund der zur Schau gestellten Nacktheit noch fast einen Skandal verursacht.
Da die Mäzene im Wuppertal bald aber schon ausgesprochen avantgardistisch eingestellt waren, verschwanden die Gipse, stand Marées trotz vieler Ankäufe nicht mehr im Zentrum des Interesses. Stattdessen gelangten impressionistische und expressionistische Bilder in die Museumssammlung. Wie das klassisch antike Gestaltungsideal oder auch Themen der griechisch-römischen Ikonographie dennoch tradiert wurden, lässt sich in der aktuellen Sammlungspräsentation ausgehend von Marées, beispielhaft an der Kunst von Arnold Böcklin über die Skulptur „Schreitender" von Auguste Rodin bis hin zu Künstlern der klassischen Moderne wie Franz Marc und Oskar Schlemmer nachverfolgen.

Dauer:	ca. 1,5 Stunden
Kosten:	14,– € (Eintritt und Führungsgebühr, vor Ort zu bezahlen)
Anmeldung:	bis 15.02.204 im Rahmen der Kongressanmeldung

a) Donnerstag, 04. April
b) Freitag, 05. April
c) Freitag, 05. April

a) 16.30 Uhr
b) 15.00 Uhr
c) 16.30 Uhr

Treff- und Endpunkt:
Von der Heydt-Museum
Turmhof 8 · 42103 Wuppertal

Bild links: Hans von Marées, Männer am Meer, um 1874, Bild rechts: Arnold Böcklin, Pan und Dryaden, 1897 © Von der Heydt-Museum

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F2 NEULATEIN VOR ORT. MONUMENTALE ZEUGNISSE ZUR DÜSSELDORFER GESCHICHTE IM RAHMEN EINER FÜHRUNG DURCH DIE ALTSTADTKIRCHEN

Am Ende des 14. Jahrhunderts wählte Graf Wilhelm von Berg Düsseldorf als seine neue Residenzstadt aus. Im Zuge dessen wurden die Grundsteine für die backsteingotische Hallenkirche St. Lambertus und die allgemein spannende lokale Kirchengeschichte gelegt. So spiegeln sich Reformation und Gegenreformation auch in den Gebäuden wider, die es gemeinsam aufzusuchen gilt. Beim Rundgang durch Düsseldorf, der natürlich auch ein Stück am Rhein entlangführt, folgen wir also chronologisch den Spuren der Zeit und werden katholische und evangelische Kirchen, Schulen und andere Memoiren durch Bild und Sprache zu uns sprechen lassen. Bei ausreichend Zeit soll auch die Düsseldorfer Tradition der Bierbrauerei nicht außer Acht gelassen werden, wodurch die Führung ihren Abschluss finden möge.

Dauer:	ca. 2 Stunden
Kosten:	keine (Fahrkarten für die Fahrten müssen jedoch vorhanden sein bzw. erworben werden)
Anmeldung:	während des Kongresses im Tagungsbüro

Freitag, 05. April

14.15 Uhr

Universitätsbushaltestelle

Blick auf die Düsseldorfer Altstadt und Verkehrswasserstraße für ganz Deutschland – der Rhein, auf dem große Lastkähne und kleine Schiffe fahren.
© Adobe Stock von EdNurg

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F3 ANTIKES IN KÖLN

F3a FÜHRUNG ENTLANG DER RÖMISCHEN STADTMAUER

Die Kölner Klassische Philologin Prof. Dr. Anja Bettenworth führt zu den wichtigsten römischen Sehenswürdigkeit der über 2000-jährigen Colonia Claudia Ara Agrippinensium.

Dauer:	ca. 2 bis 2,5 Stunden
Kosten:	keine
Anmeldung:	während des Kongresses im Tagungsbüro
Teilnehmerzahl:	maximal 25 Personen

Samstag, 06. April

10.00 Uhr

vor dem Dom

Köln am Rhein mit Hindenburgbrücke
© Adobe Stock von TTstudio

Römerturm als Teil der römischen Stadtmauer in Köln
© Adobe Stock von gehapromo

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F3 F3b WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM – EIN RUNDGANG FÜR ALTPHILOLOGEN MIT DEM KUNSTHISTORIKER PROF. DR. ULRICH HEINEN

Im Wallraf-Richartz-Museum führen zahlreiche Werke die reichen Früchte der Antike in den bildenden Künsten vor Augen. Über die Bildthemen aus Mythos und antiker Historie kommen wir miteinander ins Gespräch zur Bedeutung der antiken Poetik, Rhetorik, Lebensphilosophie und Politik für die Bildkünste und über diese bis in heutige Fragen der Gestaltung von Medien, Gesellschaft und Lebensführung. Eng verschränkt wird dies mit einem Einblick in die Möglichkeiten einer fächerübergreifenden schulischen Bilddidaktik.

Dauer:	ca. 4 Stunden (mit Pause)
Kosten:	8,– € Museumseintritt (selbst zu entrichten)
Anmeldung:	während des Kongresses im Tagungsbüro
Teilnehmerzahl:	maximal 15 Personen

Samstag, 06. April

14.00 Uhr

vor dem Wallraf-Richartz-Museum

Wallraf-Richartz-Museum – Nordfassade © Jens Korte KölnTourismus GmbH

narr\f ranck e\atte mpto UVK expert

BUCHTIPP

Stefan Kipf, Markus Schauer (Hg.)

Fachlexikon zum Latein- und Griechischunterricht

1. Auflage 2023, 940 Seiten
€[D] 59,00
ISBN 978-3-8252-5819-1
eISBN 978-3-8385-5819-6

Dieses Fachlexikon ist ein bisher einmaliges Nachschlagewerk zum altsprachlichen Unterricht. Es verbindet erstmals Latinistik, Gräzistik und altsprachliche Fachdidaktik konsequent miteinander und integriert Erkenntnisse anderer für den Latein- und Griechischunterricht wichtiger Disziplinen.

78 namhafte Autor:innen aus Universität, Lehrerbildung und Schule behandeln in 110 Lemmata die zentralen Themen des altsprachlichen Unterrichts. Dazu zählen Bildungsziele, Digitalisierung, Sprach- und Lektüreunterricht, Übersetzung und Wortschatzarbeit, aber auch Artikel zu allen gängigen Schulautoren auf dem neuesten Stand fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung. Die Lemmata bieten neben kompakten auch umfangreiche Beiträge zu zentralen Bereichen. Ausführliche Literaturangaben ergänzen jedes Lemma, ein detailliertes Register mit zusätzlichen Schlagwörtern erleichtert die Detailsuche.

Narr Francke Attempto Verlag GmbH + Co. KG \ Dischingerweg 5 \ 72070 Tübingen \ Germany
Tel. +49 (0)7071 97 97 0 \ Fax +49 (0)7071 97 97 11 \ info@narr.de \ www.narr.de

EXKURSIONEN UND STADTFÜHRUNGEN

F4 COLONIA ULPIA TRAIANA DER ARCHÄOLOGISCHE PARK XANTEN

© Luftbild LVR-Archäologischer Park Xanten Axel Thünker DGPh.jpg.

Der LVR-Archäologische Park Xanten / LVR-Römer-Museum (LVR-APX) befindet sich auf dem Gelände der einstigen, unter Kaiser Trajan gegründeten Römerstadt Colonia Ulpia Traiana. Als größtes archäologisches Freilichtmuseum Deutschlands vermittelt der LVR-APX römische Geschichte aus der Blütezeit der Stadt Mitte des 2. Jahrhunderts und ist ein hochrangiger Forschungsstandort. Bei Ausgrabungen sind bisher u. a. die Überreste der Stadtmauer, des Amphitheaters und der Handwerkerhäuser zutage getreten. Die am originalen Standort als begehbare Modelle rekonstruierten Bauwerke entsprechen in der Form und den Materialien nach ihren römischen Vorbildern.

Das LVR-RömerMuseum im LVR-APX vermittelt mit rund 2.500 Objekten chronologisch die Geschichte des Xantener Raumes von der Zeit unmittelbar vor der römischen Eroberung um Christi Geburt bis in die Spätantike und den Beginn der fränkischen Epoche. Eines der spektakulärsten Objekte ist ein römischer Prahm (Plattbodenschiff), der frei aufgehängt in zwölf Metern Höhe wie vor einer Kaianlage schwebt. Seit 2014 werden in einem eigens errichteten Werftzelt vor den Augen der Besuchenden schwimmfähige römische Schiffe originalgetreu rekonstruiert. Inzwischen ist die Flotte auf insgesamt fünf Schiffe angewachsen, ein sechstes steht kurz vor der Fertigstellung.

In Jahr 2021 wurde die Colonia Ulpia Traiana als einzige zivile Stadt in das UNESCO Welterbe aufgenommen.

Dauer:	ca. 2 bis 2,5 Stunden
Kosten:	9,– € Eintritt in den Park, Führung kostenfrei
Anmeldung:	bis 15.02.204 im Rahmen der Kongressanmeldung
Teilnehmerzahl:	maximal 50 Personen

Samstag, 06. April

11.00 Uhr
(Anreise ab Wuppertal ca. 2,5 Stunden mit dem ÖPNV)

vor dem LVR/APX

Klassische Philologie bei WINTER

Universitätsverlag
WINTER
Heidelberg

MUELLER-GOLDINGEN, CHRISTIAN

Die Philosophie der Griechen zur Zeit der Klassik

2022. 160 Seiten. (Kalliope – Studien zur griechischen und lateinischen Poesie, Band 22)
Geb. € 54,–
ISBN 978-3-8253-4950-9

TSCHÖGELE, THOMAS

Die Erzählungen des Valerius Maximus

2022. 502 Seiten. (Bibliothek der klassischen Altertumswissenschaften, Band 165)
Geb. € 66,–
ISBN 978-3-8253-4919-6

BASINIO DA PARMA

Hesperis

Der italische Krieg
Herausgegeben, übersetzt und erläutert von
CHRISTIAN PETERS
2021. 562 Seiten, 4 Abbildungen. (Die neulateinische Bibliothek, Band 6)
Geb. € 72,–
ISBN 978-3-8253-4871-7

GLAESSER, ROLAND

Wege zu Cicero

Per Aspera ad Astra
Intensivkurs für Studierende zur Vorbereitung auf die Cicerolektüre
4., durchgesehene und ergänzte Auflage 2023. 294 Seiten, 5 Abbildungen. (Sprachwissenschaftliche Studienbücher)
Kart. € 23,–
ISBN 978-3-8253-9500-1

www.winter-verlag.de

1. ANMELDUNG

Sie können sich zum Kongress online ab dem **01.12.2023** über **https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung** oder auch schriftlich mit einem Formular anmelden, das dieser Einladung auf Seite 29 beigefügt ist. Bitte melden Sie sich möglichst bis zum **15. März 2024** an und beachten Sie, dass für manche Führungen/Exkursionen (Seite 29) aus Planungsgründen eine Anmeldung bereits bis zum **15. Februar 2024** erfolgen muss.

2. UNTERKUNFT

In Wuppertal und Umgebung gibt es ausreichend Hotels und Pensionen, die über die bekannten Portale oder über https://www.wuppertal.de/microsite/WMG/Tourismus/uebernachten.php gefunden werden können. Wegen der Vielzahl möchten wir keine Empfehlungen geben. Die Veranstaltungen des Kongresses finden auf dem Campus Grifflenberg der Bergischen Universität Wuppertal (Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal) statt.

3. KONGRESSBEITRAG UND TEILNEHMERKARTE

Der Kongressbeitrag beträgt **50 Euro** für Mitglieder des Deutschen Altphilologenverbandes und 80 Euro für Nichtmitglieder. Studienreferendarinnen und Studienreferendare, arbeitslose Lehrkräfte und Studierende nehmen kostenlos teil, müssen sich aber gleichfalls anmelden und entsprechende Nachweise bei der Abholung der Tagungsunterlagen im Kongressbüro bereithalten. Der Tagungsbeitrag wird spätestens bis zum **15. März 2024** (am besten gleichzeitig mit der Anmeldung) auf das Kongresskonto (**IBAN DE 25 4401 0046 0168 8494 65 - BIC PBNKDEFFXXX - Postbank Dortmund** – bei Zahlung für mehrere Teilnehmerinnen bzw. Teilnehmer bitte die einzelnen Namen aufführen) überwiesen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Ländern außerhalb der Euro-Zone können den Kongressbeitrag im Kongressbüro in bar entrichten. Die Teilnehmerkarte liegt für die angemeldeten Teilnehmer im Kongressbüro bereit oder wird nach Zahlung des Kongressbeitrags dort ausgestellt. Bei tageweisem Besuch des Kongresses sind im Kongressbüro Tageskarten für **20 Euro** (Mitglieder) bzw. **30 Euro** (Nichtmitglieder) erhältlich.

4. KONGRESSBÜRO

Das Kongressbüro befindet sich auf dem Campus Grifflenberg, Gebäude K, Raum K 7 (K.11.15), Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal.
Öffnungszeiten: Dienstag, 02.04.2024, von 13 Uhr bis 18 Uhr,
Mittwoch und Donnerstag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr und von 13 bis 16 Uhr,
Freitag von 8.30 Uhr bis 12 Uhr.

5. ANFAHRTSMÖGLICHKEITEN ZUR BERGISCHEN UNIVERSITÄT WUPPERTAL

A) MIT DEM AUTO:

Wuppertal liegt an der A 46 (Anbindung zur A 3) und an der A 1, der Campus Grifflenberg (Navigationsadresse Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal) bietet eine große Zahl an kostenfreien Parkhausplätzen.

B) MIT DER BAHN:

Mit der Bahn: Wuppertal ist gut per Bahn angebunden, die meisten Hotels liegen in Laufweite zum Bahnhof. Der Campus Grifflenberg, schon vom Hauptbahnhof aus am Talabhang im Süden sichtbar (ca. 15 bis 20 Minuten zu Fuß), ist mit den Bussen 615 und 645 (Haltestelle Universität) gut erreichbar. Wuppertal gehört zum Verbundgebiet des VRR.

6. TEILNAHME AN FÜHRUNGEN, FILMABEND UND EXKURSIONEN

Beachten Sie bitte die folgenden Anmeldemodalitäten:

Veranstaltung	Termin	Anmeldung bis 15.02.24	Anmeldung Tagungsbüro
F1a Stadtrundgang Wuppertal	(1) Fr., 05.04.2024 · 14.30 Uhr (2) Fr., 05.04.2024 · 16.30 Uhr		X
F1b Führung durch das Von der Heydt-Museum	(1) Do.,04.04.2024 · 16.30 Uhr (2) Fr., 05.04.2024 · 15.00 Uhr (3) Fr., 05.04.2024 · 16.30 Uhr	X	
F2 Neulatein vor Ort. Monumentale Zeugnisse zur Düsseldorfer Geschichte	Fr., 05.04.2024 14.15 Uhr Universitätsbushaltestelle		X
Filmabend Hekabe (Rootering/Zimmermann) im Rex-Kino	Fr., 05.04.2024 · 20.00 Uhr		X
F3a Führung durch Köln entlang der römischen Stadtmauer	Sa., 06.04.2024 · 10.00 Uhr		X
F3b Wallraf-Richartz-Museum	Sa., 06.04.2024, 14.00 Uhr		X
F4 Colonia Ulpia Traiana – Der archäologische Park Xanten	Sa., 06.04.2024 · 11.00 Uhr	X	

7. VERPFLEGUNG

Auf dem Campus Grifflenberg, also in unmittelbarer Nähe zu den Tagungsräumlichkeiten, betreibt das Hochschulsozialwerk mehrere Cafeterien, eine Mensa und ein Selbstbedienungsrestaurant (die „Kneipe"), die auch für Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer (Zahlung nur mit EC- oder Kreditkarte) zur Verfügung stehen. Die rasch erreichbare Innenstadt von Elberfeld bietet zahlreiche Imbiss- und Restaurantangebote. Im Foyer des Tagungsgebäudes werden Kaffee, Tee und Wasser (in der Tagungsgebühr enthalten) angeboten.

WICHTIGE HINWEISE

Wuppertal liegt inmitten des Bergischen Landes, dessen Name häufig fälschlicherweise (wenn auch nicht ohne Grund!) aus der Topographie und nicht von den Grafen von Berg hergeleitet wird. So liegt auch der Hauptstandort der Universität auf dem Grifflenberg (neben dem Campus am Freudenberg, einer ehemaligen Kaserne, und am Haspel) – mit atemberaubendem Ausblick über die ganze Stadt.

Flügelhügel Campus Grifflenberg © Bergische Universität Wuppertal

Für eine Erkundungstour auf den eigenen zwei Beinen eignet sich insbesondere die Nordbahntrasse. Hierbei handelt es sich um eine 22 km lange Eisenbahntrasse, die für Fußgänger und Fahrradfahrer ausgebaut wurde. Sie führt an vielen Geschichtszeugnissen des Tals vorbei. Überhaupt erreicht man schnell und mühelos die Natur, da die Stadt sich durch viele Wälder und Parks, wie beispielsweise die Hardt als einem der ältesten Stadtparks Deutschlands, auszeichnet.

Wer nach dem Durchwandern der hügeligen und grünen Stadt, die durch die Wupper durchzogen wird, die Füße etwas ausruhen möchte, kann seit 1901 von dem städtischen Wahrzeichen, der Schwebebahn, Gebrauch machen und die Stadt aus der Luft erkunden. Mit der Schwebebahn sind alle Sehenswürdigkeiten leicht zu erreichen: Sei es der Gaskessel mit 360-Grad-Panorama-Leinwand, das Museum für Frühindustrialisierung mit dem Engels-Haus, das Tanz-Theater Pina Bausch, das Briller Viertel als größtes Gründerzeit-Villenviertel Deutschlands, das Opernhaus sowie das Sinfonie-Orchester, das Von der Heydt-Museum, die Historische Stadthalle, der Grüne Zoo Wuppertal und auch das Luisenviertel. Dieses eignet sich mit seinem charmanten Altstadtflair und vielen diversen und einzigartigen Gaststätten perfekt dazu, Abende im gewünschten Ambiente ausklingen zu lassen. Direkt zu Beginn des Szeneviertels findet sich eine der vielen Kirchen Wuppertals, das religionsgeschichtlich viel zu bieten hat: die katholische Laurentiuskirche, deren Vorplatz piazza-artig anmutet.

Grünes Wuppertal, Von christophotograph © Foto Adobe Stock

Anmeldung zum Bundeskongress in Wuppertal

(bitte nur verwenden, wenn kein Internetanschluss zur Verfügung steht!)

Hiermit melde ich mich verbindlich zur Teilnahme am Bundeskongress des Deutschen Altphilologenverbandes **vom 02. bis 06. April 2024 in Wuppertal** an.

Name / Titel

Vorname

Straße / Hausnummer

Postleitzahl Ort

Ort / Datum

Telefon

Mobil

E-Mail

Unterschrift

☐ Den Kongressbeitrag in Höhe von 50,– Euro für Mitglieder / 80,– für Nichtmitglieder überweise ich auf das Konto des Deutschen Altphilologenverbandes:
IBAN DE 25 4401 0046 0168 8494 65
BIC PBNKDEFFXXX Postbank Dortmund,
Verwendungszweck: Name/Teilnehmer
DAV Kongress 2024 Wuppertal

☐ Ich bin Studentin, Student, Studienreferendar, Studienreferendarin oder arbeitslose Lehrkraft und nehme daher kostenlos teil. Einen entsprechenden Nachweis halte ich bei der Abholung der Tagungsunterlagen im Kongressbüro bereit

☐ Ich bin Referentin oder Referent und nehme kostenlos an der Tagung teil

☐ Ich komme aus einem Nicht-EU-Land und bezahle den Kongressbeitrag im Kongressbüro vor Ort.

Aus organisatorischen Gründen wird um eine baldige Anmeldung gebeten. **Anmeldeschluss: 15. März 2024**. Bitte beachten Sie, dass für die Führungen durch das **Von der Heydt-Museum** und die Exkursion nach **Xanten** der Anmeldeschluss bereits der **15. Februar 2024** ist. Bitte melden Sie sich online an unter:
https://bundeskongress.altphilologenverband.de/anmeldung
Falls Sie keinen Internetanschluss besitzen, senden Sie bitte das ausgefüllte Formular in einem ausreichend frankierten Umschlag an: Clemens Liedtke, Züricher Straße 49, D - 70378 Stuttgart. Für die einfachere und schnellere Bearbeitung empfehlen wir jedoch die Online-Anmeldung.

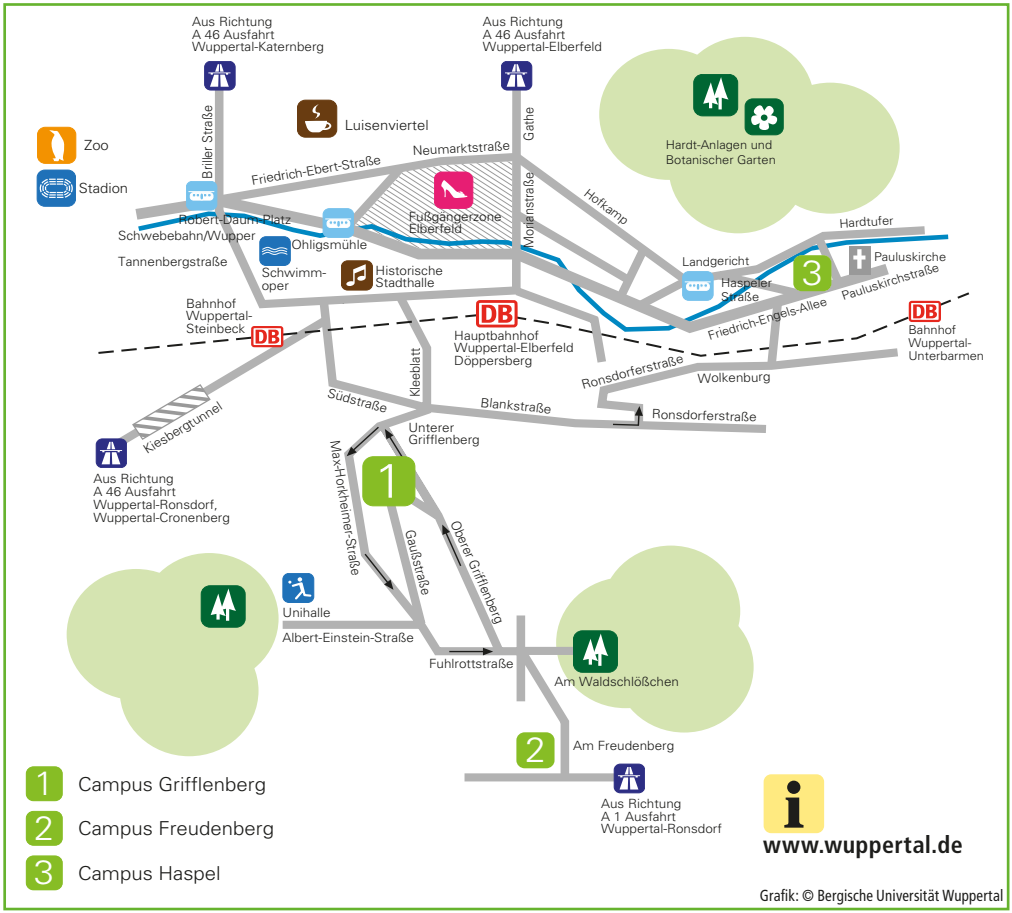
DIENSTAG, 02.04.2024
Am Empfang des Eröffnungsabends (kostenlos) nehme ich mit ☐ Personen teil.

Aus organisatorischen Gründen wird für die folgenden Führungen um eine Anmeldung bis zum **15. Februar 2024** gebeten.

DONNERSTAG, 04.04.2024 ☐ Person(en)
F1b **Führung durch das Von der Heydt-Museum** ☐ **um 16.30 Uhr**

FREITAG, 05.04.2024 ☐ Person(en)
F1b **Führung durch das Von der Heydt-Museum** ☐ **um 15.00 Uhr** ☐ **um 16.30 Uhr**

SAMSTAG, 06.04.2024 ☐ Person(en)
F4 **Colonia Ulpia Traiana Der archäologische Park Xanten** ☐ **um 11.00 Uhr**



IMPRESSUM

Redaktion	Stefan Faller, Stefan Freund, Anna Stöcker und Katja Sommer
Gestaltung/Layout	ART & AD Grafik-Design · Fabian Ehlers E-Mail: fabian.ehlers@web.de · Mobil: 0171 - 6 51 23 48
Bildnachweis	https://www.shutterstock.com und https://stock.adobe.com
Druck:	Bögl Druck GmbH Spöerauer Straße 2 · 84174 Eching/Weixerau Telefon 08709 1565 · www.boegl-druck.de

NEU

hermeneus in den Neuauflagen von ROMA A, Cursus - Neue Ausgabe, prima. und prima.kompakt integriert

63jtc

- **digital**
- **binnendifferenzierend**
- **einfach**

Ein Webcode führt nach Eingabe auf **www.hermeneus.eu** zur **digitalen Version des Textes**. In den digitalen Texten sind alle Angaben aus unserem Lehrwerk enthalten. Darüber hinaus ermöglichen viele weitere Hilfestellungen in den Texten eine **optimale Binnendifferenzierung**: Die Schülerinnen und Schüler können selbst und individuell entscheiden, welche Hilfe sie an welcher Stelle hinzuziehen möchten.

TEXT ERSCHLIESSEN 1

63jtc

Aufregung um Incitatus

Der Tag des Wagenrennens ist endlich gekommen. Unzählige Zuschauer sitzen im Circus Maximus. Begeistert begrüßen sie die Wagenlenker und ihre Pferde. „Incitatus, Incitatus!", schreien die Fans der „Grünen", denn Incitatus („Heißsporn") ist das beste Pferd der „Grünen", das neue Leitpferd im Viergespann des Scorpus. Davus ist jetzt Stallbursche bei den „Grünen" und betreut Incitatus. Heute ist er besonders aufgeregt, denn Crescens, der Wagenlenker der „Blauen", ist auch am Start, der größte Rivale des Scorpus. Da wird das Rennen gestartet. Die Zuschauer springen auf und schreien ...

40000-01
Video

„Ecce, ibi equī sunt!"
Dominī et dominae, servī et servae
3 stant, spectant, clāmant.
Etiam Dāvus servus clāmat,
sed spectāre nōn audet.
6 Dāvus ōrat: „Incitātus victor[1] esse
dēbet." Tandem equī veniunt.
Dāvus videt: Crēscēns iam adest, –
9 sed Scorpus nōndum adest.
Populus clāmat: „Victōria! Victōria!
Crēscēns victor[1] est! Victōria!"
12 Postrēmō Scorpus venit.
Populus rīdet: „Scorpus sērō[2] venit!
Hae, hae!"

1 victor der Sieger
2 sērō zu spät

Davus kann nicht glauben, was geschehen ist. Schnell eilt er zu den Ställen. Zuerst trifft er den Tierarzt Symmachus und seinen Gehilfen Lydus. Dann kommt auch Scorpus mit seinem Gespann. Plötzlich macht Davus eine überraschende Entdeckung.

15 Dāvus videt: Incitātus claudicat[3].
Itaque clāmat: „Symmachus hūc venīre dēbet. Symmachus medicus est."
Tandem Symmachus et Lȳdus servus adsunt. Dāvus gaudet.
18 Sed Symmachus et Lȳdus dubitant; sōlum spectant.
Tum susurrant[4] – Symmachus rīdet.
Dāvus cōgitat: „Cūr Symmachus rīdet? Cūr dubitat?"

3 claudicāre hinken
4 susurrāre flüstern

1. Lies den gesamten Text. Ordne den im Text vorkommenden Personen ihre Handlungen zu. Tipp: Nutze das Vokabelverzeichnis.
2. **stant, spectant, clāmant** (Z. 3): Die drei Prädikate sind nur durch Komma getrennt. Erschließe die beabsichtigte Wirkung auf den Leser.
3. Beschreibe die Atmosphäre des Wagenrennens (Z. 1 – 14). Finde heraus, wodurch sie erzeugt wird. Ordne der Zeichnung lateinische Sätze aus dem Text zu.
4. Erkläre, was Davus am Ende misstrauisch macht.

15

(verkleinerte Musterseite aus der aktuellen, 3. Auflage von ROMA A)

Erklärfilm zu hermeneus

Mehr Informationen auf
www.ccbuchner.de/hermeneus

C.C.Buchner Verlag GmbH & Co. KG
service@ccbuchner.de · www.ccbuchner.de
www.facebook.com/ccbuchner
www.instagram.com/ccbuchner

Der leichte Einstieg in die Originallektüre

Pontes – Sicher in die Lektürephase

Neu

Pontes
Sicher in die Lektürephase
Arbeitsheft mit Mediensammlung
3. bzw. 4. Lernjahr
ISBN 978-3-12-623303-3

- Modularer Aufbau für maximale Flexibilität
- Schaffbare Texte mit Lebensweltbezug
- Grammatik-Teil zur Einführung bzw. Wiederholung lektürerelevanter Phänomene
- Methoden zum Umgang mit Originaltexten
- Auch anstelle der Transitio-Sequenz für einen frühzeitigen Ausstieg aus dem Schulbuch einsetzbar
- In der Mediensammlung: Audios und Erklärvideos

Bestellung und Information: www.klett.de/pontes

Ernst Klett Verlag, Postfach 10 26 45, 70022 Stuttgart
www.klett.de

Klett